Haag i. OB

Nachrichten aus dem Haager Rathaus

Wir pflanzen einen Baum - Baumpflanztag am 13.11. im Landkreis Mühldorf

Im Rahmen des Baumpflanztages am 13. November waren die Gemeinden, aber auch ihre Vereine, Unternehmen, Schulen sowie alle Bürger dazu aufgerufen, mitzumachen und Bäume oder insektenfreundliche Gehölze zu pflanzen.

Die gemeinschaftliche Baumpflanzaktion der Öko-Modellregion Mühldorfer Land in Zusammenarbeit mit dem Landkreis Mühldorf a. Inn und vielen Partnern setzt ein Zeichen zur gemeinsamen Zukunftsgestaltung im Landkreis.

Auch der Markt Haag i. OB hat sich an der Aktion beteiligt und Bäume an ausgewählten Orten gepflanzt.

„Wir sind stolz auf unsere „Grüne Lunge“, den Stiftungswald zwischen Rosenberg und dem Sportgelände des TSV Haag. Die Bürger genießen Spaziergänge in diesem Erholungswald mit seiner gesunden Luft“, erläutert Bürgermeisterin Sissi Schätz. „Uns ist die Wichtigkeit von Bäumen und Wald durchaus bewusst. Daher haben wir uns gerne an dieser tollen Aktion beteiligt.“

Gepflanzt wurden im Rahmen der Aktion eine Stieleiche und eine Vogelkirsche am Freibadparkplatz. Die Stieleiche ist sehr robust und spendet viel Schatten. „Dieser Baum kann sehr alt werden“, so Bauamtsleiter Andreas Grundner. Die Vogelkirsche bietet Nahrung für Vögel und Insekten.

Für den südlichen Ortseingang von Altdorf wurde eine Rotbuche gewählt, ein imposanter, langlebiger Baum. Auf dem Spielplatz Eichenstraße wurde eine Winterlinde gesetzt und auf dem Spielplatz am Hubfeld spenden künftig zwei neue Berg-Ahornbäume Schatten.

Der Bauhof hat außerdem auf dem Gelände der Haager Realschule zusammen mit dem Hausmeister drei Apfelbäume im Namen des Landkreises Mühldorf a. Inn gepflanzt.

Auf der Baumpflanz-Homepage www.wirpflanzeneinenbaum.de gibt es weiterhin Informationen zu der Aktion und darüber, was man beim Pflanzen von Gehölzen beachten muss.

Am Haager Freibadparkplatz pflanzte Bürgermeisterin Sissi Schätz mit dem Bauhof eine Stieleiche.

Am Ortseingang von Altdorf steht nun eine junge Rotbuche.

Haager Christkindlmarkt abgesagt

Der Christkindlmarkt, der in Haag i. OB für das zweite Adventswochenende geplant war, wurde abgesagt. Zwar hatte sich der Marktgemeinderat noch mit knapper Mehrheit für die Durchführung ausgesprochen, der Beschluss stand allerdings unter dem Vorbehalt einer Verschärfung der Corona-Lage. In Bayern wurde mittlerweile erneut der Katastrophenfall ausgerufen. Die aktuelle Entwicklung hat Herrn Landrat Heimerl dazu bewogen, an die Städte und Gemeinden zu appellieren, die geplanten Christkindlmärkte abzusagen. Er weist besonders auf die dramatische Lage im InnKlinikum und die hohe Infektiosität der Delta-Variante des Coronavirus hin. Die Inzidenzen sind im Landkreis Mühldorf a. Inn weiter steigend, so dass nicht von einer Beruhigung der Lage auszugehen ist. „Wir bedauern sehr, dass uns die Entwicklung seit dem Gemeinderatsbeschluss eingeholt hat, aber eine Durchführung wäre angesichts der geschilderten Gründe nicht verantwortbar“, so Bürgermeisterin Sissi Schätz.

Haag i. OB

Nachrichten aus dem Haager Rathaus

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

die Corona-Pandemie hat gerade in unserem Landkreis wieder erschreckende Ausmaße angenommen. Mit den sehr hohen Inzidenzen ist die Lage sehr ernst, besonders da auch die Krankenhäuser an ihre Grenzen stoßen. Auch bei uns im Markt Haag i. OB gibt es momentan sehr viele Coronafälle. Ich appelliere daher an Sie, bei allen Kontakten vorsichtig zu sein und sich an die Empfehlungen zur Hygiene zu halten.

- Halten Sie mindestens 1,5 m Abstand in der Öffentlichkeit
- Tragen Sie den Mund-Nasenschutz, wo der Abstand nicht eingehalten werden kann
- Beachten Sie die Hygienevorschriften (Händewaschen, Desinfektion)
- Nutzen Sie die Test- und Impfmöglichkeiten.

Wenn wir uns alle verantwortungsbewusst verhalten, können wir die vierte Welle der Pandemie überstehen.

Bleiben Sie gesund!

Ihre Bürgermeisterin
Sissi Schätz

Holzkunstobjekt „Dreiklang“ feierlich enthüllt

Mit einem feierlichen Festakt wurde am 09. November 2021 das Holzkunstobjekt „Dreiklang“ des regionalen Bildhauers Andreas Kuhnlein vor dem Neubau des gemeinsamen Krankhauskomplexes des kbo-Inn-Salzach-Klinikums und der RoMed Klinik Wasserburg am Inn eingeweiht. „Als „Dreiklang“ können die beeindruckenden Eichenstämme auch auf die gemeinschaftliche Umsetzung unseres Gesamtvorhabens von Stadt, Landkreis und Bezirk auf Augenhöhe übertragen werden“, so Bezirkstagspräsident Josef Mederer in der Eröffnungsrede. Unter Einhaltung der geltenden Hygiene- und Abstandsregeln und musikalisch untermalt enthüllten die Klinikchefs Dr. Karsten Jens Adamski und Christof Maaßen gemeinsam mit dem Künstler das imposante Kunstwerk.

Die Idee der Installation eines Bildhauerwerkes entstand aus der unumgänglichen Fällung eines mächtigen, ca. 150 Jahre alten Eichenbaumes, der dem Neubau weichen musste und den Patienten sowie Mitarbeitenden des Klinikums in irgendeiner Form erhalten bleiben sollte. In ihrer Ansprache betonten Bürgermeister Michael Kölbl und Landrat Otto Lederer die Ausdruckskraft und einzigartige Symbolik des Objektes durch die gleichseitige Anordnung im Dreieck für die Stadt Wasserburg am Inn sowie für das Zusammenwachsen der beiden Kliniken.

Verkörperung der zwischenmenschlichen Beziehungen

Der Mensch und das Mensch-sein ist zentrales Thema der Arbeiten von Andreas Kuhnlein. Nach Ausstellungen in der ganzen Welt, darunter u.a. in Psychiatrien, Kliniken, aber auch Gefängnissen hat er sich mit allen Aspekten des menschlichen Charakters intensiv auseinandergesetzt. Und auch wenn die Installation „Dreiklang“ keine Menschen in direkter Form zeigt, steht das Kunstwerk für alles, was zwischenmenschliche Beziehungen ausmacht. Die drei Eichenstämme sind in dreieckiger Form in Beziehung zueinander aufgestellt. Das Dreieck symbolisiert für den Künstler Harmonie und Kraft. Jeder der Stämme ist

Der Künstler Andreas Kuhnlein vor den enthüllten Objekten mit vorübergehender Lichtinstallation

unterschiedlich groß und unterschiedlich in der Ausgestaltung, „so wie ja auch alle Menschen unterschiedlich sind“, wie Andreas Kuhnlein seine Gedanken hierzu beschreibt.

Ein Ort der Begegnung

„Dies ist ein besonderer Moment für unsere Kliniken und eine große Chance, mit unserem gemeinsamen Neubauprojekt, den Menschen als Ganzes zusammenzubringen“, so die ärztlichen Direktoren von kbo-Inn-Salzach-Klinikum und RoMed, Prof. Dr. Peter Zwanzger und Dr. Gordon Hoffmann unisono. Sie dankten Kuhnlein weiterhin für die beeindruckende Arbeit sowie gleichzeitige Gestaltung eines Ortes der Begegnung unterschiedlichster Menschen im Umfeld der Psychiatrie und der Kliniken.

Zusätzlich zum Kunstwerk aus der gefällten Eiche ist geplant, im dritten Bauabschnitt des Klinikkomplexes eine Eichenallee, bestehend aus zwölf Bäumen an der zukünftigen Hauptzufahrt als Ausgleichspflanzung anzulegen.